

STADT NORDEN

Protokoll

über die Sitzung des Jugend-, Bildungs-, Sozial- und Sportausschusses (14/JBS/2020)

am 18.11.2020

im Foyer des Theaters in der Oberschule, Osterstr. 50, Norden

- öffentliche Sitzung -

Sitzungsdauer und Anwesenheit siehe Anwesenheitsliste

Tagesordnung:

1. Eröffnung der Sitzung (öffentlicher Teil)
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit
3. Feststellung der Tagesordnung mit Entscheidung über die Aufnahme von Dringlichkeitsanträgen
4. Bekanntgabe von Eilentscheidungen
5. Bekanntgaben
6. Durchführung der Einwohnerfragestunde 1. Teil
7. Genehmigung des Protokolls der öffentlichen Sitzung des Jugend-, Bildungs-, Sozial- und Sportausschusses vom 30.09.2020
1436/2020/2.2
8. Haushalt 2021; Teilhaushalte für die Produkte des FD Jugend, Schule, Sport und Kultur
1431/2020/2.2
9. Dringlichkeitsanträge
10. Anfragen, Wünsche und Anregungen
11. Durchführung der Einwohnerfragestunde 2. Teil
12. Schließung der Sitzung (öffentlicher Teil)

zu 1 Eröffnung der Sitzung (öffentlicher Teil)

Der Vorsitzende Herr Lüers eröffnet um 17:01 Uhr die Sitzung des Jugend-, Bildungs-, Sozial- und Sportausschusses und begrüßt die Anwesenden.

zu 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende Herr Lüers stellt die frist- und formgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest.

zu 3 Feststellung der Tagesordnung mit Entscheidung über die Aufnahme von Dringlichkeitsanträgen

Die mit Schreiben vom 05.11.2020 bekannt gegebene Tagesordnung wird einstimmig festgestellt.

zu 4 Bekanntgabe von Eilentscheidungen

Eilentscheidungen sind nicht bekannt zu geben.

zu 5 Bekanntgaben

Fachdienstleiter Rahmann gibt bekannt:

Corona-Auswirkungen:

Die Auswirkungen der Corona-Pandemie beschäftigten die Verwaltung, insbesondere den FD 2.2, weiterhin in einem erheblichen Umfang, sodass dadurch große Personalressourcen gebunden seien, die dann an anderer Stelle nicht mehr zur Verfügung stünden. Nachfolgend soll ein Sachstand in einzelnen Bereich des FD 2.2 dargestellt werden.

KiTa:

Seit dem 01.08.2020 laufe der KiTa-Betrieb als Regelbetrieb unter Corona-Bedingungen. Es sei ein entsprechendes Hygienekonzept in den einzelnen Einrichtungen ausgearbeitet worden, um den Kindern und auch den Mitarbeiter*innen möglichst viel Sicherheit bieten zu können. Im Vergleich zu Schulkindern sei bei der Klein- bzw. Kleinstkindbetreuung die Einhaltung der Abstandsregelungen nahezu unmöglich.

Seit dem 13.10.2020 erfolge die Betreuung in festen Gruppen. Die Umstellung sei noch vor der Anordnung durch den Landkreis Aurich erfolgt. Durch die Betreuung in festen Gruppen sei der flexible Personaleinsatz eingeschränkt, sodass der Einsatz von Springerkräften wohl bedacht erfolgen müsse.

Bisher sei es zu keinen nennenswerten Einschränkungen des Betreuungsangebots gekommen.

In diesem Zusammenhang sei mitzuteilen, dass der Beschluss über die Erstattung der Einnahmeausfälle für den Verzicht auf die Elternentgelte bei den freien Trägern umgesetzt worden sei. Die Auszahlung sei erfolgt und die freien Träger seien schriftlich benachrichtigt worden.

Schulen:

Hier liege die Hauptlast der organisatorischen Corona Auswirkungen bei den Schulleitern. Die Stadtverwaltung unterstütze diese wie folgt: In den Schulen in städt. Trägerschaft seien bzw. würden Hygienemaßnahmen umgesetzt werden. Dabei seien es viele kleine „Maßnahmen“ bzw. Fragestellungen, die es zu bewältigen gelte. Es seien beispielsweise Bauzäune aufgestellt worden, um die Kohorten voneinander zu trennen, oder auch die Ausstattung der Mensen verändert bzw. erweitert, um ein Essensangebot unter Corona-Bedingungen zu realisieren.

Jugendhaus:

Das Jugendhaus sei aufgrund der derzeit geltenden Corona-Verordnung geschlossen.

Theater:

Aufgrund der derzeitigen Corona-Verordnung sei das Theater geschlossen. Allerdings würden die Räumlichkeiten als Versammlungsraum genutzt werden.

Stadtbibliothek:

Aufgrund der derzeitigen Corona-Verordnung sei die Stadtbibliothek derzeit geschlossen. Allerdings böten die Mitarbeiterinnen der Stadtbibliothek Buch- und Medienpakete zum Abholen an.

Sportstätten:

Aufgrund der aktuellen Corona-Verordnung seien Angebote des Freizeit- und Amateursports auf öffentlichen und privaten Sportanlagen für Besuche und den Publikumsverkehr geschlossen. Aus diesem Grund habe die Verwaltung die städt. Sportanlagen gesperrt.

Sofortausstattungsprogramm als „Erweiterung des Digitalpaktes“:

In der Sitzung dieses Ausschusses am 30.09.2020 habe die Verwaltung mitgeteilt, dass das Verfahren für die Beschaffung von Tablet-Computern, die im Wege der Ausleihe Schülerinnen und Schülern zur Verfügung gestellt werden, die im häuslichen Umfeld nicht auf digitale Endgeräte zurückgreifen können, noch nicht abgeschlossen sei.

Nunmehr könne mitgeteilt werden, dass der Auftrag für die Lieferung von 163 Tablet-Computern bereits Mitte Oktober erteilt sei. Mit einer Auslieferung sei bis Mitte / Ende Dezember 2020 zu rechnen.

Ggf. könnten noch weitere Fördermittel des Landes hierfür erworben werden. Entsprechende Anträge habe die Verwaltung gestellt. Eine Entscheidung hierzu liege jedoch nicht vor.

Begehung Sportstätten durch Arbeitsausschuss der Norder Sportvereine

Die Vertreter*innen des Arbeitsausschusses der Norder Sportvereine als örtlicher Beirat des Kreissportbundes des Landkreises Aurich hätten Anfang Oktober die Außensportanlagen der Stadt Norden besichtigt.

Die Vertreter*innen kämen zusammengefasst zu dem Ergebnis, dass Handlungsbedarf an unterschiedlichen Stellen bestehe. Seitens der Verwaltung seien bereits erste Maßnahmen veranlasst worden.

In der nächsten Sitzung dieses Ausschusses werde der Bericht als eigenständiger Tagesordnungspunkt vorgestellt.

Skateanlage

Die AG Skatepark im Jugendhaus habe sich Mitte Oktober getroffen, um die Entwicklung der Skateanlage nach einem Jahr Nutzung zu erörtern. Zusammenfassend sei die Entwicklung der Skateanlage als positiv zu bezeichnen.

Mit Ausnahme der corona-bedingten Sperrung der Anlage im Rahmen des ersten Lockdowns ab Mitte März dieses Jahres sei die Anlage konstant genutzt worden. An sonnigen Tagen werde die Anlage von 30-40 Menschen gleichzeitig genutzt, darunter befänden sich sowohl Urlauber als auch Einheimische. Kinder und Jugendliche bildeten nach den bisherigen Erkenntnissen die Kerngruppe der Nutzenden.

Von den Nutzenden werde die freie und „unkontrollierte“ Umgebung der Anlage als sehr positiv gesehen.

Um die Anlage auch räumlich besser einzufassen, habe die Verwaltung die Bepflanzung mit Büschen und Bäumen entlang des Zaunes beauftragt. Das Ergebnis werde von den Nutzenden begrüßt. Es bestünden noch verschiedene Überlegungen für die Nutzung des übrigen Geländes.

zu 6 Durchführung der Einwohnerfragestunde 1. Teil

Eine Bürgerin fragt für den Pferdesportverband Norderland (PSV Norderland), ob die Stadt Norden es in Kauf nehme, dass Kinder in Norden nicht mehr reiten lernen könnten. Zudem fragt die Bürgerin, ob die Stadt Norden sich eine Zusammenarbeit mit dem PSV Norderland künftig vorstellen könne.

Erster Stadtrat Aukskel antwortet, dass die jetzige Reitanlage in einem sehr schlechten Zustand sei und deshalb von einem Abriss nicht bewahrt werden könne. Daher suche der Verein sowie die Verwaltung nach Lösungen, wie es mit dem PSV Norderland weitergehen könne. Die Verwaltung sehe nach dem heutigen Termin mit einem Gutachter der Landwirtschaftskammer Niedersachsen keine Hindernisse an einer lösungsorientierten Zusammenarbeit.

zu 7 Genehmigung des Protokolls der öffentlichen Sitzung des Jugend-, Bildungs-, Sozial- und Sportausschusses vom 30.09.2020 1436/2020/2.2

Sach- und Rechtslage:

Entfällt!

Behindertenbeauftragter Ulferts merkt an, dass es beim Tagesordnungspunkt 8 „Kindertagesstätte Schulstraße“ mehrere Anmerkungen zum Thema „barrierefreier Zugang“ gegeben habe. Beim Beschluss seien diese Anmerkungen jedoch nicht vermerkt worden.

Der Ausschuss beschließt:

Das Protokoll wird genehmigt.

| | | |
|-----------------------|----------------------|-----------|
| Stimmergebnis: | Ja-Stimmen: | 12 |
| | Nein-Stimmen: | 0 |
| | Enthaltungen: | 0 |

zu 8 Haushalt 2021; Teilhaushalte für die Produkte des FD Jugend, Schule, Sport und Kultur 1431/2020/2.2

Sach- und Rechtslage:

Der Haushalt ist in Teilhaushalten gegliedert, die einen Ergebnis- und Finanzhaushalt enthalten.

In den Teilhaushalten sind die Produkte der Fachdienste abgebildet.

In diesem Fachausschuss werden die Produkte Jugend, Bildung, Soziales, Sport und Kultur des Teilhaushaltes 2 beraten.

Unterlagen zum Haushalt 2021 wurden im Ratsinformationssystem bereitgestellt.

Für die Sitzung dieses Ausschusses werden zusätzlich Unterlagen zur Verfügung gestellt, in denen die Abweichungen (FD 2.2) zum Haushalt 2020 dargestellt sind.

Ferner sind die Schreiben der Schulleiter*innen der städt. Schulen beigefügt, in denen diese ihre Vorstellungen zu den Haushaltsanmeldungen 2021 darlegen.

Weiterhin liegen Unterlagen zu Planungen der Zentralen Gebäudewirtschaft für die Bereiche Jugend, Bildung, Soziales, Sport und Kultur an.

Zusätzlich sind die an anderer Stelle im Ratsinformationssystem hinterlegten Unterlagen des Teilhaushaltes 2 noch einmal an diese Vorlage angehängt.

Ratsherr Janssen nimmt um 17:17 an der Sitzung teil.

Wortprotokoll

Fachdienstleiter Rahmann stellt den Haushalt, wie in den Vorjahren, anhand einer Liste der Abweichungen der Haushaltsansätze zu den Vorjahren vor. Zusätzlich wurde an die Sitzungsvorlage die Bedarfslisten der Schulleiter der städtischen Schulen mit angehängt.

Beigeordnete Feldmann fragt, wie hoch die Fördersumme des Digitalpaktes vom Land Niedersachsen sei und wie dieser genau im Ergebnishaushalt aller Schulen umgesetzt werde.

Fachdienstleiter Rahmann antwortet, dass der Digitalpakt lediglich als Platzhalter im Haushalt vertreten sei.

Herr de Vries ergänzt, dass die Fördersumme aus den Bekanntgaben der letzten Sitzung entnommen werden könne und bei 472.291,00 EUR liege. Wofür die Mittel verwendet würden, hänge von dem Medienbildungskonzept der einzelnen Schulen und dem daraus abgeleiteten Medienentwicklungsplan ab.

Fachdienstleiter Rahmann fügt hinzu, dass den Schulen in städt. Trägerschaft ein Betrag in Höhe von 472.291,00 EUR zustehe. Für die Außenstelle Norden der KGS Hage-Norden stehe der Samtgemeinde Hage ein Betrag in Höhe von 266.219,00 EUR zu. Diese Fördermittel seien der Stadt Norden sicher, jedoch sei derzeit nicht klar, wann die Fördermittel abgerufen würden. Aus diesem Grund sei lediglich ein Platzhalter im Haushalt angegeben worden.

Ratsherr Fischer-Joost fragt, wieso die Zuweisungen des Landes bezüglich Inklusion von 48.500,00 EUR auf 35.000,00 EUR gekürzt worden seien, obwohl der Ansatz von der Anzahl der Schüler abhängig sei.

Fachdienstleiter Rahmann antwortet, dass sich der Ansatz im letzten Jahr aus den Zuweisungen der Gemeinden und des Landes zusammengesetzt habe. Dies sei jedoch aus haushaltsrechtlichen Gründen nicht mehr zulässig und müsse voneinander getrennt werden.

Ratsfrau Behnke fragt, wie sinnvoll es sei, während einer Corona-Pandemie 20.000,00 EUR für ein geplantes Sportfest des Arbeitsausschusses der Norder Sportvereine einzuplanen.

Fachdienstleiter Rahmann antwortet, das mit dem Arbeitsausschuss vor der Pandemiezeit gesprochen worden sei. Wenn die Pandemie im Sommer 2021 immer noch allgegenwärtig sei, werde es zu keinem Sportfest kommen. Dem Arbeitsausschuss sei es sehr wichtig wieder ein großes Sportfest in Norden zu veranstalten.

Ratsherr Fischer-Joost stimmt Ratsfrau Behnke zu und sagt, dass man die 20.000,00 EUR die beim Produkt 281-05 Förderung der Kunstschule Norden (Zuschüsse f. sozial Schwache) 2020 veranschlagt waren, wieder für 2021 einfügen solle, in dem man die 20.000,00€ die im Produkt 421-01 Sportförderung eingeplant seien, übertrage. So hätten sozial schwache Menschen die Möglichkeit an solchen Veranstaltungen teilzunehmen und das Geld würde weiterhin im Haushalt bleiben.

Bürgermeister Schmelzle sagt, dass die jährliche vertragliche Vereinbarung mit der Kunstschule weiterhin bedient werde. Im letzten Haushalt habe es einen Antrag von Herrn Feldmann gegeben, indem die 20.000,00 EUR zusätzlich jährlich zur Verfügung gestellt werden sollten. Der Betrag, der für ein geplantes Sportfest des Arbeitsausschusses der Norder Sportvereine eingeplant sei, könne auch gegebenenfalls im kommenden Jahr verbraucht werden.

Redaktioneller Hinweis der Verwaltung: Die Stadt hat der Kunstschule vertraglich einen jährlichen Zuschuss in Höhe von 18.000,00 EUR zugesichert. Durch einen Antrag zum Haushalt 2020 von Herrn Feldmann, sollten jährlich zusätzlich 20.000,00 EUR gezahlt werden. Die Verwendung dieser Summe wurde bis zur Entscheidung des Landkreises über eine dortige höhere Beteiligung gesperrt. Der Landkreis hat nunmehr erklärt, keine zusätzlichen Verpflichtungen übernehmen zu wollen. Damit kommt es nicht zur Auszahlung der für 2020 bereitgestellten Summe von 20.000,00 EUR durch die Stadt Norden.

Ratsherr Andert sagt, wenn die Stadt Norden einen Betrag für ein Sportfest in den Haushalt einstelle, solle man eventuell einen höheren Betrag einplanen, damit aus einem Sportfest ein Stadtfest entstehen könne.

Bürgermeister Schmelzle antwortet, dass dies in den Haushaltsbereich des Fachdienstes 2.3 fallen würde.

Beigeordnete Feldmann erinnert daran, dass die SPD vor ungefähr einem Jahr einen Antrag auf einen Sportstättenentwicklungsplan gestellt habe, der bisher noch nicht von der Verwaltung umgesetzt worden sei.

Fachdienstleiter Rahmann antwortet, dass es zwei Treffen mit dem Kreissportbund gegeben habe. Dieser habe ein Treffen mit den Norder Sportverbänden durchgeführt. Die Verwaltung sei

jedoch durch die Corona-Pandemie an anderen Stellen sehr stark belastet, wodurch es beim Sportstättenentwicklungsplan zu Verzögerungen gekommen sei.

Stellv. Vorsitzender Gronewold fragt, wieso die Tennisanlage im Bereich Sportstätten nächstes Jahr höhere Kosten verursache.

Fachdienstleiter Rahmann sagt, dass diese Position für alle „Sportstätten“ im Haushaltsplan angegeben sei. Das von der Stadt verwaltete Vereinsheim des Tennisclubs an der Wildbahn habe Probleme mit der Heizung, wodurch Kosten entstehen. Die Mitglieder des Vereins hätten ein Alter erreicht, in dem sie den mit der Stadt Norden vereinbarten Verpflichtungen, weder finanziell noch personell nachkommen könnten. Damit diese Anlage nicht herunterkomme, habe die Verwaltung dort die Summe erhöht.

Beigeordnete Feldmann bedankt sich bei der Verwaltung für die Bereitstellung der umfangreichen Dokumente bezüglich des Haushaltes.

Vorsitzender Lüers findet es gut, dass die Verwaltung die Anträge der Schulleitungen der Sitzungsvorlage beigefügt habe. Jedoch mangle es an einer Kommunikation zwischen der Stadtverwaltung und der Schulleitung.

Stellv. Vorsitzender Gronewold fragt, ob jede städtische Schule das interne Kommunikationsprogramm iServ nutze.

Fachdienstleiter Rahmann sagt, dass iServ bis jetzt nur an den weiterführenden Schulen vorhanden sei. Im Rahmen einer Besprechung zum Thema Digitalpakt hätten die anderen städtischen Schulen entschieden auch „iServ“ einzusetzen.

Herr de Vries teilt mit, dass die Grundschule am Spiet „iServ“ mit einem sehr guten Ergebnis teilweise genutzt habe und die Nutzung verlängert worden sei

Fachdienstleiterin Goldhammer (FD. 3.4 Gebäudewirtschaft) stellt die Anlage „3-4 Investitionsprogramm 2021-2024“ vor.

Ratsherr Fischer-Joost fragt, ob sich die Investitionssumme der Krippengruppe Schulstraße erhöht habe, da in diesem Ausschuss dort eine zusätzliche Aufzugsanlage gewünscht worden sei.

Fachdienstleiterin Goldhammer antwortet, dass man in der Planung im Altgebäude noch nicht soweit sei. Im Neubau würde man dies aber einplanen. Die bauliche Maßnahme werde sich ins kommende Jahr hinziehen. Dann müsse man für den Bestandsbereich eine Zusatzfinanzierung erstellen.

Ratsherr Fischer-Joost fragt, ob die Stadt Norden eine Verpflichtungsermächtigung in Höhe von 80.000,00€ für die Krippengruppe Schulstraße eingehen könne.

Fachdienstleiterin Goldhammer bejaht die Frage vom Ratsherr Fischer-Joost.

Der Ausschuss befürwortet den zusätzlichen Mitteleinsatz

Behindertenbeauftragter Ulferts fragt, wie weit die Verwaltung in Bezug auf die Baumaßnahme „Barrierefreiheit Verwaltungsgebäude“ sei.

Fachdienstleiterin Goldhammer antwortet, dass das Rathaus teilweise barrierefrei sei. Die Verwaltung müsse sehen, dass alle Verwaltungsgebäude barrierefrei werden, jedoch sei dies in den nächsten Jahren aus Gründen der Personalkapazität nicht umsetzbar.

Ratsherr Fischer-Joost fragt, wieso die Stadt Norden keine externen Planer beauftrage, um derartige Projekt schneller zu realisieren.

Frau Goldhammer antwortet, das die Stadt Norden externe Planer bei vielen Projekten einsetze, es jedoch bei dem Projekt „Barrierefreiheit Verwaltungsgebäude“ nicht anbieten würde.

Fachdienstleiter Rahmann und Fachdienstleiterin Goldhammer stellen die Anlage „3-4 EH 2021-2024 funktionale Bedarfe 2-2“ vor.

Stellv. Bürgermeisterin Kleen fragt, ob die Zuschüsse bei der Schulhofsanierung, die man bei einer naturnahen Gestaltung erhalte, berücksichtigt seien.

Fachdienstleiterin Goldhammer antwortet, dass in den eingeplanten 80.000,00€ nur der Innenhof einbezogen sei. Die Schulleitung bemühe sich aber um Fördergelder.

Fachdienstleiter Rahmann bedauert die Kürzung des Entwurfes um die Maßnahmen Lüftungsanlagen Theater, Mensa, Studio-Bühne (OBS), da hierfür Zuschüsse des Landes fließen könnten. Auch die Herausnahme der Neueinrichtung der Räume der bisherigen Lehrküche der Förderschule für die KGS möge der Ausschuss überdenken. Beide Maßnahmen können die Corona Folgen an diesen Schulen mindern.

Der Ausschuss nimmt Kenntnis von dem Entwurf des Ergebnis- und Finanzhaushaltes 2021 für den Teilhaushalt 2 (Produkte des Fachdienstes Jugend, Sule, Sport und Kultur).

| | | |
|-----------------------|----------------------|-----------|
| Stimmergebnis: | Ja-Stimmen: | 12 |
| | Nein-Stimmen: | 0 |
| | Enthaltungen: | 0 |

zu 9 Dringlichkeitsanträge

Es wurden keine Dringlichkeitsanträge eingereicht.

zu 10 Anfragen, Wünsche und Anregungen

Keine Anfragen, Wünsche oder Anregungen

zu 11 Durchführung der Einwohnerfragestunde 2. Teil

Es wurden keine Fragen gestellt.

zu 12 Schließung der Sitzung (öffentlicher Teil)

Der Vorsitzende Herr Lüers schließt um 18:23 Uhr den öffentlichen Teil der Sitzung.

Ratsherr Andert verlässt um 18:20 Uhr die Sitzung und nimmt um 18:25 Uhr wieder daran teil.

Lehrervertretung Goeman verlässt um 18:25 Uhr die Sitzung.